

außen fielen die benachbarten Fürsten in die Mark ein und rissen einzelne Landestheile mit Gewalt an sich. Im Innern trieben die Raubritter ihr Unwesen und brachten das arme Land an den Rand des Verderbens. Diese frechen Räuber überfielen von ihren festen Burgen aus die Reisenden und Kaufleute auf der Landstraße, plünderten dieselben und führten sie gefangen fort. Nur gegen hohes Lösegeld kamen sie wieder frei. Den Bauern wurden die Herden von der Weide und die Früchte vom Felde geraubt. Sogar Städte und Dörfer griffen die Räuber an, plünderten und zerstörten dieselben.

In diesem traurigen Zustande befand sich die Mark, als ein Fürstengeschlecht zur Herrschaft kam, unter dessen weiser Regierung das arg heimgejuckte Land sich bald wieder erholt und allmählich zu großer Macht und hoher Blüte gelangte. Das war das edle Geschlecht der Hohenzollern.

2. Die Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten.



Burg Hohenzollern.

Eine der prächtigsten Burgen liegt im schönen Schwabenlande auf dem Hohen Zollern, einem steilen Bergkegel in der Schwäbischen Alb. Diese Burg ist der Stammsitz der Hohenzollern. Hier wohnten vor etwa 1000 Jahren die Grafen von Zollern, die Ahnherren des preussischen Königshauses.